Apa. XVII.

Apa. XVII.

Deren zu Magdeburgk / so widder die Adiaphora geschrieben haben / jhres vorigen schreibens beschlus / auff der Adiaphoristen beschüldigung vnnd lesterung / die zeit jhrer belagerung / vnd jtzt zum teil neulich vnter diesen friedshandlungen wider sie ausgangen.

Esa: 8.

Binde zu das gezeugnis / versigele das Gesetz auff meine Jünger / Denn ich hoffe auff den HERRN / der sein andlitz verborgen hat für dem hause Jacob / Ich aber harre sein.

Anno 1551. am tag Simonis vnd Jude. 28. Octobris.

HOret jr Hirten des HERRN wort/ So war ich lebe / spricht der HERR HERR / Weil jr meine schafe lasset zum raub/vnnd meine Herd allen wilden Thieren zur speise werden / weil sie keinen Hirten haben/vnd meine Hirten nach meiner Herd nicht fragen / sondern sind solche Hirten / die sich selbs weiden / aber meine schafe wollen sie nicht weiden/ Darumb jr Hirten / höret des HERRN wort/ So spricht der HERR HERR/ Sihe/ Ich wil an die Hirten.

ZV der Herd/ spricht der HERR HERR also / Sihe / ich wil richten zwischen Schaf vnd schaf/ vnd zwischen widern vnnd böcken/ Jsts nicht gnug/ das jr so gute weide habt/ vnnd so vberflüssig/ das jrs mit füssen trett / vnd so schöne börne zu trincken/ so vberflüssig/ das jr drein trettet vnd sie trübe machet? Das meine schafe essen müssen/ was jr zutretten habt / vnd drincken / was jr mit ewern füssen trübe gemacht habt.

Also geschiets itzt, die stoltzen vnd gewaltigen wider vnd böcke, falsche Brüder, Tyrannen, vnd falsche lehrer stossen mit hörneren die schwachen, vnd zutreten mit füssen die schöne weide vnd schöne Brunnen der schönen Religion, plagen die armen Christen an leib vnd an seel. Aber du Herre, der du auff iamer vnd nott sitzest, mache dich auff ein mal gericht zuhalten.

Es ist beide durch Schrifftlichen vnnd mündlichen bericht nu etlich mal von auswendig an vns gelanget der hochgelarten Adiaphoristen halben / als solten sie sich schier erkennen / was sie mit jren Adiaphoris inn der Christlichen kirchen angericht hetten / so jhnen nicht were von GOtt durch vns widerstanden / solchs berewen vnd dauon auffhören. Des wir vns fürwar von hertzen begünten zufrewen / jhrer personen vnnd anderer halben / welche durch sie vnter dem namen vnnd schein der Adiaphora inn abfal vnd Abgötterey sind geführet / vnd weitter hetten mügen geführt werden / mit ewigem schaden. Auch frewete vns / das wir widerumb inn der bekentnis einig / solten wie zuuorn widder des Röm. Antichrists grewel vnd gemeinschafft mit einander stehen / bekennen vnnd leiden / was Gott nach seinem Rat vber vns inn dieser reinen bekentnis weiter würde verhengen.

Gegen solchem bericht aber von Busse der Adiaphoristen / so wir jtzt halten etliche jhre offentliche reden vnnd schrifften / nicht

allein vor lengs/ſondern jtzund newlich zum teil zwiſchē dieſen friedshandlungē ausgangen/befinden wir daraus/das alda bey jnen nicht allein kein erkentnis/reu oder Buſſe jhrer handlung fürhanden / ſondern das ſie ſich deſſen allen noch heutiges tags hoch entſchüldigen / Chriſtlich vnnd wol wollen gethan haben/was ſie vnter dem namen der Adiaphora zu vergleichung der Kirchen Chriſti mit des Antichriſts Kirchen / Key. Ma. zugehorſam vnnd vmb des bauchfriedens willen / an lehre vnd an Cæremonien eingereumet haben inn jhrer Leiptzigſchen ordnung vnnd ſonſten. Dargegen beſchüldigen vnnd verdammen ſie vns / ia inn vns den heiligen Geiſt / inn dem wir jhnen Gottes wort fürgehalten haben / das wir vom Teuffel darzu angetrieben / vnnötige trennung vnnd ſpaltung angericht / mit falſcher lehre von Adiaphoris oder villeicht auch inn andern mehr ſtücken / denen ſie doch nicht namen geben/ die leute verführet / den geiſtlichen vnd weltlichen frieden inn vnſern Kirchen zerrüttet haben.

Denn alſo ruffen vns jtzt aus / inn jhren jüngſt gedruckten ſchrifften / Doctor Pomer inn verbeſſerung ſeines büchleins von den vngebornen kindern / nicht weit vom ende. Doctor Maior inn der Vorrede an König inn Engeland / auff das Buch von

der

der Messe. Vnd abermals inn einer andern Vorrede/an Rat vnd gemeine zu Merssburg auff die auslegung des Symboli Apostolici/ auch inn der 19 Predigt derselben auffslegung. Mehr gedruckter schrifften sind vns dauon noch nicht zukomen / So geschweigen wir auch anderer lesterung / offentlich vnnd sonsten wider vns ausgeschüttet/ darauff/weil sie inn lufft geredt sind/wir nichts allhie gründen wollen.

Mit was warheit vns nu solchs zugemessen werde/das sie alda schreiben / achten wir on not zu sein / hie weitleufftig zuuerantwörten / sondern lassen solchs vnser vorige schrifften/das werck selbs/vnd ein jeden verstendigen / der warheit liebhabenden Christen frey reden vnnd vrteilen. Es wundert vns gleichwol nicht wenig der vnbedachtsamen auffklage von solchen klugen vnnd heiligen leuten/ das sie vns schuld geben dürffen/ wir haben trennung vnnd spaltung inn vnsern Kirchen angefangen / so doch offenbar/ wie die Sonne am hellen mittage / das nicht wir/sondern sie mit enderungen vnnd newerungen sind vmbgangen / darin sie die ersten sich von vns / vnnd wir gar nicht von jhnen vns inn aller geringsten abgesondert haben.

So haben sie solchs auch nicht gethan inn geringen vnnötigen stücken / wie sie es

wol nennen/ ſondern beide inn lere / als von der rechtfertigung / Buſſe / Sacramenten/ vnnd inn Cæremonien/ mit warer verleugung des Euangelij Chriſti vnnd mit Abgötterey/ darin ſie neben ſich leichtlich alle vnſere Kirchen gefürt/vnd entlich gar vmb reine lehre Göttlichs worts vnter des Röm. Antichriſts gewalt vnnd grewel gebracht hetten / Inn welchem allem nicht zuſehen iſt/auff jhre gute meinung vnd verſtand/den ſie bey ſich haben/ lehren vnnd behalten wolten / ſondern auff den Buchſtaben jhres Leiptzigſchen Buchs/ vnd wem ſie auff ſolche form vnſere Kirchen vnterwörffig machen wolten / als dem Bapſt vnd ſeinen Biſchoffen/Was derſelben ſampt jhrer verwanten meinung vnnd verſtand geweſt ſey vnd noch iſt/nicht heimlich/ ſondern offentlich / damit ſie vnnd das Augſpurgiſche buch klar bezeugen/wie ſie alle vnd jede enderung inn lere vnnd inn Cæremonien erfordern vnnd auffnehmen / Was auch daraus weiter folgen würde vnd möſte vermöge ſolcher handlung/zu volliger vnterdrückung aller dieſer Chriſtlichen Kirchen. Vnd fürnemlich mus inn dieſem allem geſehen werden/auff Gottes meinung vnnd verſtand / was der von ſolchen enderungen vnd newerungen helt vnd vrteilet / ſo fern ſolch vrteil im wort ausgedrückt iſt.

Vnſere lere von Adiaphoris / ſo ſie dieſes

fals

falsvnrecht ist/darin sie vns straffen / so haben sie vns vnnd andere vorher selbs damit verführet/ verfüren auch noch heutigs tages die leute damit / es were denn das sie es numals widerrufft hetten / wie Doctor Maior inn seinem tractatu de Adiaphoris solchs stücks jtzt nicht mit einem wort gedencket. Wir leren aberaus jrem eigen munde vnd schrifften diese Regel / die wir inn Gottes wort gegründet finden. Cæremonialia seu Adiaphora in casu confessionis, necessitatis & scandali, fiunt moralia & præcepta/das ist/ im fal/wenn die Cæremonien oder mitteldinge an stat der bekentnis/ oder als nötig erfordert werden / oder ergernis bringen / so sinds nicht mehr für Adiaphora oder mittel ding / sondern andern Gottes geboten gleich zuhalten/vmb solcher erforderung vnnd ergernis willen. Dieser fall/sagen wir nu/vnd beweisens / ist jtzt für mit verenderung eins jeden auch geringen stücks inn lehre vnnd Cæremonien vnser Kirchen auff erforderung des Interims. Denn das Interim fodert / das wir vnser lehre verdammen/ widerumb zum Bapstumb tretten oder lenden sollen/ Darfür auch ein jede solche enderung/ wie zuuor gesagt / wird angesehen vnnd auffgenomen. Darumb lobt die schrifft/ auch Phil. inn seinem commentario in 5. Ethicorum posteriores æditionis/den Eleazar. 2. Mach. 6. Das er nicht hat vnuerboten fleisch

essen

essen wollen/vnter dem schein vnnd namen/ als hette er Schweinen fleisch widers gesetz gessen/ damit sein leben zuretten. Vnd setzt alda Phil. gedachte Regel de Adiaphoris ausdrücklich/ mit angeheffter vrsachen/ warumb dem Eleazar also zuthun gebüret habe/ Quia, inquit, hoc agebatur ab hostibus, ut ostenderetur exemplum defectionis a tota lege/ das ist/ darumb/ das die Heiden vermeinten mit solcher heucheley des fürtrefflichen mannes/ die andern dester ehe hinan zubringen GOTTES gesetz gantz zuuerlassen vnd heidnisch zuwerden. Ob solchs jtzt nicht auch gesucht vnd gehandelt sey vnter den Adiaphoris/ lassen wir ein jeden selbs vnd das werck zeugen. Desgleichen lassen wir zeugen/ob das jenige inn lere vnnd Cæremonien/ was man auff erförderung des Interims hat einreumen wöllen/nicht allein von jenem teil sondern auch von den Adiaphoristen selbs frey gelassen sey/ Sintemal die Papisten durch jr Interim vnsere Kirchen verdammen vnnd verfolgē/das wir solche Adiaphora abgethan haben/Die Adiaphoristen verdammen vnnd verfolgen vns darumb/das wir sie jtzt nicht mit jhnen haben wider annehmen/ vnd vns mit dem Bapst sampt jhnen darin vergleichen wöllen.

Anders wissen wir vns nichts zuerinnern/warumb vns vnsere Adiaphoristen newe

vnd

vnd falsche Propheten schelten / denn dieses einigen stücks halben de Adiaphoris / welchs doch wie gesagt / nicht newe oder falsch / sondern alt / Gottes wort vnd jhre eigen lere bisher gewesen ist. Wissen sie aber sonst etwas newes oder falsches auff vns / so sind sie schüldig solchs anzuzeigen / Welchs so sie offentlich nicht thun / vnnd gleichwol viel auff vns / als newe falsche Propheten schelten wollen / geben sie sich damit abermals gnug an tag / mit was grund vnnd gemüt sie diese sachen wider vns handeln. Wir hoffen auch vnsere sachen sey dermassen klar am tag aus allen vnsern schrifften vnd handlungen / das niemand anders werde draus verstehen oder beweisen können / denn das es inn der warheit nichts anders sind / denn lauter vermanung zur bestendigkeit / zuverharren bey vnser vorigen alten lere vnnd Kirchen ordnung / wider die newe falsch ertichte verbesserung derselben / darunter man sucht sich mit dem Bapst zuvergleichen / aber vnser Kirchen entlich gar drunter vmb Gottes wort komen würden / zu dem das jtzund albereit abfal vnnd Abgötterey damit ist begangen. Hierüber gedencken wir mit GOttes hülffe auch hinfurt nichts newes oder sonderlichs auff die bahn zubringen.

Das nu aus diesen sachen innerlich inn vieler leut gewissen / vnd eusserlich geistlicher

vnd weltlicher vnfrieden inn vnsern Kirchen ist entstanden / Des haben sie eben so viel fug vnns schuld zugeben / als Ahab der König Jsrael hatte zum Propheten Elia / welcher jhm auch der sein müste / der Jsrael jrre vnnd vnrugig gemacht hette. Denn es ist eben Ahabs weisheit vnd dialectica. Die Magdeburgischen wollen von Gottes wort inn nichte weichen / oder etwas dawider einreumen / so wöllen die Interims Stiffter / vnd wir vmb derselben willen solchs nicht von jnē leiden / Derhalbē sind die zu Magdeburg an allem diesem vnfriedē schüldig. Gleicher kunst vnnd dialectica braucht D. Pomer / da er auff vns beweiset / das wir ein vrsach sind / warumb etlich Christliche Prediger von den Feinden des Euangelij veriagt werden / nemlich damit / das wir der Adiaphoristen abfal gestrafft haben.

So nu wir vom Teuffel angetrieben werden bey der warheit Göttlichs worts / wie wir die von jhnen selbs vor haben empfangen / also zustehen vnd zuleiden / das sich spaltung / ergernis vnnd vnfried inn der Kirchen drüber haben zugetragen / So mögen sie selbs zwar wol zusehen / von was geist sie getrieben werden zu weichen von derselben warheit vmb des Antichrists vñ des bauchfriedens willen / vnd vns solch leiden drüber helffen

helffen auffzuthun/vnnd sonderlich nach so/viel gründtlicher erinnerungen/ solchs jhr thun noch alles zubeschönen vnd zu loben.

Desgleichen mögen sie weiter zusehen/ weil sie ia Gott die ehre nicht geben können oder wöllen/jren jrthumb vnd schweren fall zuerkennen oder zubekennen/ welchs doch Moyses/Aaron/Paulus/ Augustinus vnnd andere viel grosser leut nicht gethan haben/ sondern selbs jhre vnehre mit ehren für der gantzen welt zur warnung/ Exempel vnnd trost der gantzen Christenheit beschrieben haben/ Das sie Gott nicht eben dieser vrsachen halben/damit sie es noch entschüldigen wollen/ dester eher vnnd mehr beide für der welt vnnd inn jhren gewissen/ wo nur nicht weiter/ zuschanden mache. Vnrecht vertedigen/sonderlich inn Gottes sachen/ist albereit die aller gröste schande/ viel viel grösser denn vnrecht thun/ vnnd je höhere leut/ je grösser solche schande wird.

Dis haben wir also offentlich auff das offentliche anziehē der Adiaphoristen vnter dieser belagerung vnd zum teil vnter den friedshandlungen wider vns von jren ausgangen/ hinwidder zur antwort auffs kürtzest gehen lassen müssen/nicht vnser Personen/ sondern der sachen halben/ welche nicht vnser/ sondern Gottes vnd seiner Kirchen sachen ist.

Vnnd nach dem aus jhrem vnzeitigen schreiben / jhr fürnehmen von jederman dahin vermerckt wird / das sie nu forthin recht fechten wöllen / so vns werden die hende gebunden / Vnd also zum vorteil wider vns bekomen / Erstlich das die jren jtzt auch gewaltig vber vns werden / vnnd zum andern / das sie mit jhnen / ia vmb jren willen nun etwas bestendigers von der Religion reden / gleich wie sie kurtz zuuorn vnbestendig gnug mit jhnen vnd vmb jren willen inn diesen sachen beide redten vnd theten / So werden wir dadurch verursacht / gleich als zu einem beschlus vnnd sigill aller vnser vorigen schrifften / allem dem jenigen / was Adiaphoristen oder andere nach diesem der Stadt vertrag wider vns fürgeben möchten / zu opponirn dis vnser letzte bekentnis / ob vns villeicht ferner offentlich zureden gegen denen die drausſen sind / nicht zugelassen würde.

Vnd erstlich bezeugen wir hiemit für Gott vnd der gantzen Christenheit das wir an vnser vorigen meinung vnd lere vom gantzen Bapstthumb / Interim, Adiaphoris vnnd andern dergleichen verfelschungen reiner lere / auch von Christlicher defension wider des Antichrists verfolgung / mit diesem der Stadt vertrag nichts verendern / noch hinfort

fort durch verleihung Göttlicher gnaden zu/ verendern gedencken (wir werden denn aus Gottes wort anders vberwiesen) auch nimer mehr inn einige vergleichung vnser Kirchen mit des Bapsts Kirchen zuuerwilligen / weil er vnnd die seinen nicht auffhören die lehre des Euangelij zuuerdammen vnnd zuuerfol/ gen.

Welches alles also mit vnns eins sind/ auch andere Prediger alhie / vnnd sich inn dem widerumb ziehen auff jhre für ander/ halb jaren gedrückte Confession/ Wollen auch hiemit inn nichts geholen haben / so etwas inn diesem der Stadt vertrag offentlich oder heimlich wider dieselbe jhre vnd vnsere vori/ ge bekentnis solte gehandelt werden / dauon wir doch noch nichts sagen können / Vnnd haben sie/die Prediger/semptlich deshalben an gebürlicher stat jhre gebürliche protestation gethan / also das sie vnd vns niemand wird ob Gott wil / mit warheit hierin zu tadeln haben / do je etwas inn dieser friedshand/ lung vnzimlichs oder ergerlichs sölte erge/ hen/ welchs Gott noch gnediglich verhüten wölle. Dis sey also hiemit widerumb vnser bekentnis/die wir zu bestetigung voriger vn/ ser lehre vnd handlung/vnter dem Creutz itzt nicht on sondere gefahr thun / wie ein jeder zuuernehmen/ Vnd mags nu forthin weiter

mit vns vnnd mit dem Creutz tragenden Christo hierin halten wer da wil / oder wem Gott die gnade gibt.

Zum andern sind wir nach der lehre des Apostels allezeit erbütig zur antwortung jederman / der grund fordert solcher vnser lere vnd handlung / Vnnd weil dieser streit von Adiaphoris vnnd vergleichung der Kirchen Christi mit des Antichrists Kirchen / durch publication des Leiptzigsthen Buchs auff ihrem landtage daselbs / vnd durch offentliche deshalben ergangne schrifften / ein offentlicher gemeiner handel worden ist / so wil numals gemeiner Kirchen nicht wenig dran gelegen sein / das solcher streit vnnd handel durch rechtschaffne erörterung Göttlichs worts offentlich wider hingelegt oder geurteilet werde. Derhalben wie wir vns albereit vor dieser friedshandlung auff anbringen oder versuchen jres teils von hofe / zur rechenschafft vnser lehre vnnd handlung (wiewol vmb sonst) erböten haben / also erbieten wir vns hiemit abermals / nemlich zustehen für einer jeden Christlichen / freien / offentlichen versamlung / verstendiger / vnparteischer / vnuerdechtiger leut wie solchs vor alters auch inn der Kirchen breuchlich gewesen / Alda so sie vns wie jtzt bereit geschehen / vnnötiger trennung von jhren Kirchen oder etwas weiters zu/

ters zubeschüldigen haben / so haben wir sie dargegen wider zubeschüldigen viel einer grössern trennung von Gottes wort / Item Abgötterey vnd derselben anhengigen Sünden / damit nicht allein sie für sich selbs gesündigt / sondern alle vnsere Christliche Kirchen nicht weniger denn Aaron vnnd Jeroboam mit jhren Kelbern sündigen zumachen sich vnterstanden haben.

Da nu inn dieser groswichtigen sachen ein warer Christlicher entschied gehen möchte / das nur das vrteil Göttlicher warheit durch beiderseits bekentnis für jedermeniglich klar an tag keme / so were jtzt gegenwertiglich vielen gewissen / vnd künfftig der gantzen Kirchen sehr damit geholffen. Wo aber das erkentnis vnnd vrteil solte also stecken bleiben / wie zubesorgen / vnd von wegen solcher verdrückung Göttlicher warheit inn dieser sachen / hernachmals auch inn andern Artickeln vnser heiligen Religion die warheit solte vntergedruckt werden vnter dem namen der Adiaphora / durch die jtzige Personen / oder durch andere so hernach mit authoritet vnd mit argumenten dieser hohen leute gesterckt / vngezweiffelt sich vnterstehen werden / des Bapsts lehre vnnd Kirchen mit der lere vnnd kirchen Christi weltlichs friedens vnnd guter tage halben zuuergleichen / So

wissen

wissen wir fürwar / das wir deshalben für Gott vnnd der gantzen Christenheit gute gewissen haben / auch andere zu notturfftiger vnterrichtung jhrer gewissen aus vnsern schrifften sich werden erinnern können / wes sie sich inn diesen sachen Christlich halten sollen.

Werden auch vnsere Adiaphoristen vber all vnser schreiben vnd erbieten / wie zuerachten / also fortfahren / wie sie jtzt newlich angefangen / vns vnd vnsere sache als des Teufels werck zuuerdammen vnd zu triumphirn. So haben wir vns des durch jhr eigen vrteil vnnd Exempel nicht mit weniger billigkeit wider sie zubeklagen / denn sie sich der Antichristischen vngerechtigkeit beklagt haben / vnnd noch / welche nie kein rechtes Christliches erkentnis geben / vnnd vnserer Kirchen lere durch lauter Tyranney allezeit verdampt haben / vnnd jtzt gewis inn jhrem Tridentischen Concilio abermals verdammen werden. Vnd beschlieslich werden alle verstendige Christen leichtlich zuurteilen haben / woher der Adiaphoristen newe künheit vnnd triumph wider vns jtzund fleust / nicht warlich aus dem / das sie so gute sache vnnd Gottes wort für sich haben / welchs sie noch nie bisher mit grund wider vns gefürt haben / sondern daher / das wir gering vnnd mit

Christo

Christo vnter dem Creutz / sie mechtig sind vnnd mit der welt empor schweben / vnd sonderlich das die jhren jtzund vber vns gewaltig werden / vnd sie inn dieser sachen mit jhnen gewaltig zu sein vnd vber vns zuherschen verhoffen.

Ich Niclas von Amsdorff Exul / bekenne offentlich / das ich nicht anders gleube / auch nicht anders als ich im Predigampt gewesen bin / gelert vnd gepredigt habe / Denn wie die Prediger zu Magdeburgk meine liebe brüder inn Christo jtzt lehren / predigen vnd bisher gelert vnnd gepredigt haben / inhalts vnser gedruckten Confession / die wir semptlich mit einander haben vnterschrieben / Wil auch mit Gottes gnad vnnd hülff nimermehr anders gleuben / vnd ob ich wider zum Predigampt beruffen würde / nimermehr anders lehren noch predigen. Vnnd bezeuge für Gott vnd aller Welt / das wir nicht vmb des Chorrocks / Messgewands oder ander geringer vnnötiger dinge willen / wider Georg Maior vnd seine Adiaphoristen schreiben oder

geschrieben/sondern vmb der höchsten/grö-
ssten/wichtigsten vnd nötigsten vrsache wil-
len sie angegriffen haben/nemlich vmb des
Röm. Antichrists willen/mit dem sie sich
inn jhrem Leiptzigschen Interim vereinigt vnd
verglichen haben/vnd zu gleich inn beiden/
Christi vnd des Antichrists Kirchen sein wöl-
len. Derhalben sie auch die Bepstlichen Cæ-
remonien/manichfeltige verfelschung der leh-
re/sampt des Bapsts vnd seiner Bischoffe
Primat vnd Superioritet vber die Kirchen Chri-
sti widerumb bestetigt/auffgericht vnd ange-
nomen haben/damit durch jhre newerung
vnd enderung/vnnötige trennung vnd spal-
tung/vnnd nicht wir/wie vns armen newen
Propheten der grosse alte Prophet Georg
Maior anleugt/inn den Kirchen Christi an-
gericht vnd gemacht haben. Denn wir ha-
ben nichts geendert/nichts newes angefan-
gen/noch auff die Kirchen Christi gedrun-
gen/wie sie mit jrem langen/weiten vnnd
breiten Chorrock dem Leiptzigschen In-
terim/vnd wie Bapst Victor
mit seinem Oster-
fest gethan
haben.

Jch Nu

Ich Nicolaus

Gallus / der ich der wenigst bin vnter denen / so wider die Adiaphora geschriebē haben / bestetige doch hiemit dasselbig mein voriges schreiben / erbiete vnnd beruffe mich deshalben auch auff der Kirchen vrteil. Vnd wie Mose seines lieben bruders Aarons des hohenpriesters nicht verschonet / sondern jhn offentlich beklagt vnd spricht / **Was hat dir das Volck gethan / das du so eine grosse Sünde vber sie bracht hast?** Exodi 32. also mag vnser lieben præceptorn vnd Aaronen jtzt auch nicht verschonet werdē / iñ gleichem fal / damit nicht allein sie für sich gesündigt / sondern offentlich mit jrem Leiptzigschē Interim angefangen haben die Kirchen Christi inn sünde zuführen / Vnd dasselbige nicht iñ kleine / sondern iñ die aller grössesten / gefehrlichsten Sünden / nemlich inn abfal vnd inn Abgötterey / wie Aaron vnd Jeroboam der König Jsrael mit jhren Kelbern gethan haben. Des wir vns inn vnsern Schrifften zum teil albereit gnug erkleret haben / vnd weiter mit Gottes gnaden erkleren wöllen / so offt es von nöten. Vnd eben derselben vrsachen halben / können alle dieser sachen verstendige lehrer

auch forthin weiter nicht vnterlassen mit vns zureden wider solche sünde / abfal vnnd Abgötterey / die Kirchen dafür zuverwarnen / nach dem Gott einem jeden Geist vnd gnade gibt / Sonderlich weil solche Sünde von jren ansehenlichen authoribus oder Stifftern nicht bekennet vnnd verdampt / sondern noch verteidigt / gelobt oder ia entschüldigt wird. Daraus zubesorgen / ob mann gleich bisher nicht damit ist fortgedrungen / oder fortdringen hat können / das solchs doch zu erster gelegenheit / mit grosserm nachteil der Kirchen / denn bisher GOTT lob geschehen / gewislich werde widerumb durch dieselben / oder durch andere jrem Exempel nach / Christi vñ des Antichrists kirchen zuvergleichen / fürgenomen werden. Welchs so es geschicht / mag GOtt als denn weiter auch geben / die solchen verführungen widdersprechen / wie er vns kleine kinder / ia Steine gegen den grossen lebendigē Adiaphoristen zurechen / bisher gegeben hat. Demselbē Gott vñ vater vnsers Heilands Jhesu Christi sey hiemit ewig lob / ehre vnnd danck gesagt / das seine gnad inn vns / vnd vnsere arbeit inn jhm nicht ist vergebens gewesen / Dem wir auch vns vnd die gantze sachen inn diesen verenderungen des Regiments alleine befehlen.

Jch Mat/

Ich Matthias

Flacius Illyricus / bezeuge für Gott / das ich aus keinẽ haſs / noch vmb ehr oder guts willen angefangen habe / den Adiaphoriſtiſchen verfelſchungen zu widderſtehen / welchs die Adiaphoriſten ſelbs wol rechnen kõnten / wenn ſie jhren zorn nur ein wenig wolten ſincken laſſen. Denn ich hab ia allen fleis / ehe deñ das vbel geſchach / vorgewand / vnnd ſie inn beſonderheit gantz freundlich vermanet / das ſie den Papiſten nichts einreumen ſolten / Daraus auch ein Kind ſchlieſſen kõnte / das ich an jhrer Sünde / weder ruhm / noch ehr / noch gut / noch jre ſchmach geſucht habe.

Ich bezeuge auch für dem Herrn Chriſto / das ich keine warhafftigere / noch der Kirchẽ nützlichere meinung von Mitteldingẽ aus der ſchrifft weis / denn dieſe / die ich vnnd andere Brüder / die gelerter denn ich / vnd mit mir hierin eins ſind / bisher gehandelt haben.

Drumb denck ich auch dauon mein lebelang nicht abzutreten / die Adiaphoriſten mõgen ſchreien / wie ſehr vnnd wie lang ſie wollen. Denn es iſt wol gleublich / wie ſie zuuor / da wir antworten konten / nicht one

schimpff geschwigen/vñ heimlichen geschlichen haben / Also werden sie hernachmals/ so wir vnter der jhren gewalt sein/ gar weidlich scharren / Wie sie denn zu dieser zeit vnser belagerung / mit allem fleiss angefangen haben.

Die lehr von Mitteldingen ist gnugsam erkleret. Die warheit kan jederman sehen / wer nur selbs wil. Doch were wol zu wünschen/das ein mal viel Christliche/gelerte/ der warheit liebhabende vnnd vnuerbundene leut/diese sach erkenten vnnd vrteileten. Auff das durch vieler Christen vrteil / dieser Gottloser grund / Das man das Creutz zu vermeiden, sich mit Leuten, die ein vnchristlichen glauben haben, inn der Religion vergleichen moge/inn einer offentlichen versamlung verdampt würde.

Denn dieser grund / wird villeicht auch noch inn kurtzer zeit Türckische vnd Mahometische Mittelding machen. Geschihets nicht inn diesen landen / so geschihets etwa inn andern Kirchen / villeicht wol vnterm Türcken. Denn es wird an solchen Sewschülern nicht mangeln/die vmb furcht oder gaben willen / durch ansehen solcher grosser Theologen/ sich vnterstehen werden / Christum vnd den Mahomet zuuergleichen/ Welchs die Gottlosen Tyrannen einigkeit halben

inn jrem

inn jrem Reich sehr gern haben. Kan aber solche versamlung / dauon gesagt / nicht geschehen / So sind doch gleichwol alle Christen / vnnd vornemlich die Lehrer für sich / schüldig / gegen jederman inn sonderheit / vnd offentlich für einer gantzen gemein / jhre meinung zubezeugen. Das man aber die Köpff zusamen stecken / winckelgesprechen halten / vnd die sach vergleichen solte / damit wil ich nichts zuschaffen haben. Denn ich sehe wol / was guts / aus solchen heimlichen winckelgesprechen der vnsern mit den Papisten / bisher komen ist. So wil die warheit / vornemlich inn Religions sachen mit lügen vnd falscheit nicht verglichen sein / Sonder offentlich bestehen vnd vberwinden.

Wiltu lieber Christ so kanstu dich inn einem augenblick / aus diesem gantzen Mitteldingischen handel leichtlich entrichten. Denck nur / als ob ich Illyricus zu dieser vereinigung Christi vnd Belials riete / Vnnd als ob die grossen Theologen zur bestendigkeit / inn der waren angenomen Religion / vermaneten / das ist / Setz der Personen ansehen aus den Augen / So wirstu den gantzen handel auffs aller deudlichste gahr bald verstehen vnd vrteilen.

Das ist ie war, das ich nichts newes in die Kirche gebracht habe.